

Sekretariat Tierschutzpartei

Von: newsletter-mut-bounces@listen.jpberlin.de im Auftrag von Newsletter-MUT [newsletter-mut@listen.jpberlin.de]

Gesendet: Dienstag, 31. Mai 2011 12:23

An: newsletter-mut@listen.jpberlin.de

Betreff: [Newsletter-mut] News-Mail: Partei Mensch Umwelt Tierschutzinformiert

Anlagen: ATT00032.txt

NEWS-MAIL

Die Partei Mensch Umwelt Tierschutz informiert



Barbara Rütting in Bayreuth - Vortrag mit anschließender Diskussion

Am Freitag, den 03. Juni 2011 hält Barbara Rütting einen Vortrag mit anschließender Diskussion zum Thema: Mit Messer & Gabel schützen wir Mensch, Tier & Umwelt.

Die Veranstaltung findet im Balkonsaal der Stadthalle Bayreuth statt. Eintritt: 8 Euro, Kartenvorverkauf bei der VHS Bayreuth im RW21 am Servicepoint: Dienstag bis Freitag 10.00 - 19.00 Uhr und Samstag 10.00 - 15.00 Uhr, volkshochschule (at) stadt.bayreuth.de, Telefon: 0921 / 507038-40

An der anschließenden Diskussion wird unser Bundesvorsitzender Stefan Bernhard Eck teilnehmen. Die Partei Mensch Umwelt Tierschutz freut sich über rege Teilnahme!



Foto: istockfoto.com

Unsere Kampagne gegen betäubungsloses Schächten und Akkordschlachten - Wir benötigen Ihre Unterstützung bei der Unterschriftensammlung!

Auf dem 27. Bundesparteitag, am 16. April 2011, wurde unsere Kampagne Schächten unter dem Motto „Wir fordern das generelle Verbot des betäubungslosen Schächten und des tierquälerischen Schlachtens im Akkord“ offiziell ins Leben gerufen.

Wir bitten um Ihre Unterstützung bei der Unterschriftensammlung.

Hier geht es zur Kampagnen-Seite und zum Unterschriftenformular:

<http://www.tierschutzpartei.de/Kampagnenschaechten.htm>

Wir benötigen Ihre aktive Mitarbeit bei der Umsetzung des 30-Punkte-Kampagnenplanes!

Darüber hinaus wurde ein breit gefächerter 30-Punkte-Kampagnenplan ausgearbeitet, für dessen Umsetzung wir dringend fleißige MithelferInnen benötigen!

Bei ernsthaftem Interesse bitten wir um Mitteilung (Name, Anschrift, Tel.-Nr. und E-Mail-Adresse) an die Bundesgeschäftsstelle oder an: landesgeschaeftsstelle (at) tierschutzpartei-bw.de , so dass Sie in den Verteiler aufgenommen werden und auf diese Weise aktiv an der Langzeitkampagne mitarbeiten können.



Ein „Weiter so“ kann und darf es nicht geben!

14 Todesfälle durch EHEC und mehr als 1400 Erkrankte, ein Drittel davon leiden unter dem HU-Syndrom, dem lebensgefährlichen Krankheitsverlauf, in Deutschland. Die Ausbreitung nach Dänemark, Schweden, Großbritannien, Niederlande und Österreich erfolgte durch Personen, die sich zuvor in Deutschland aufhielten.

Dass die Massentierhaltung in hohem Maße für den Klimawandel mitverantwortlich ist,

können wir seit dem Bericht „Der lange Schatten der Viehzucht“ der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UNO (FAO) nicht mehr ignorieren. Am 18. Juni wird die Partei Mensch Umwelt Tierschutz dazu auch den Film MEAT THE TRUTH im Metropolis-Kino in Hamburg, Steindamm 54, präsentieren (Gäste Barbara Rütting und Stefan B. Eck, Parteivorsitzender).

Dass die Massentierhaltung durch Pestizide, Gülle etc. die Umwelt belastet und außerdem riesige Mengen Trinkwasser verbraucht, ist unbestreitbar.

Dass Monokulturen für den Anbau der Futtermittel zum Verlust der Biodiversität führen und der enorme Flächenbedarf die letzten intakten Regenwälder vernichtet, ist auch hinlänglich bekannt.

Dass in der Massentierhaltung riesige Mengen Antibiotika zur Bekämpfung von haltungsbedingten Krankheitserregern eingesetzt und dadurch Bakterienstämme gegen Antibiotika resistent werden, dürfte sich auch herumgesprochen haben.

Dass durch multiresistente Keime Menschen ums Leben kommen, weil alle Antibiotika-Varianten nicht mehr anschlagen, ist mittlerweile traurige Realität. Die Weltgesundheitsorganisation geht davon aus, dass allein in der EU etwa 25.000 Menschen jährlich an Infektionen durch resistente Krankheitserreger sterben.

Dass auch der derzeit grassierende EHEC-Typ-HUSEC-41, der bisher als relativ harmlos galt, durch den verstärkten Einsatz von Antibiotika in der Massentierhaltung Resistenzen erworben hat, ist eine Vermutung mit hohem Wahrscheinlichkeitspotenzial.

Dass die regierenden Politiker endlich geeignete Maßnahmen ergreifen, damit keine weiteren tödlichen Infektionskrankheiten durch die Massentierhaltung entstehen, wagen wir kaum zu hoffen.

Regina Nickelsen
Partei Mensch Umwelt Tierschutz
Bundesgeschäftsstelle, Abteilung Presse-Arbeit
Fritz-Schumacher-Weg 111, 60488 Frankfurt/Main

Das Web-Team der Partei Mensch Umwelt Tierschutz

(Wenn Sie unsere *News-Mail* nicht mehr erhalten wollen, bitten wir um kurze Benachrichtigung.)